«Schule»
«Name»
«Straße»
«Ort»

Bildung, Kultur, Sport

Schulverwaltung

Herr Reeker

Matthiasstr. 37, Zimmer 20.13

Postanschrift: Klosterstr. 14

☎ (0 59 71) 9 39-351

Fax (0 59 71) 9 39-643

E-Mail otto.reeker@rheine.de

Aktenzeichen:

FB 1/40 rec

(bei Schriftwechsel bitte angeben)

22.10.07

Begrenzung der Zügigkeiten an den Gymnasien der Stadt Rheine

«Anrede»

die Bezirksregierung Münster hat der Bürgermeisterin der Stadt Rheine Folgendes mitgeteilt:

„Der Beschluss des Schulausschusses der Stadt Rheine, für die Gymnasien keine Schulgrößen festzulegen, entspricht nicht der gesetzlichen Vorgabe des § 81 Abs. 1 S. 2 SchulG. Stattdessen sollen die Schulleiter der städtischen Gymnasien im Rahmen einer „freiwilligen Selbstverpflichtung“ im Schuljahr 2008/09 die nach den jeweiligen Raumkapazitäten maximal möglichen Eingangsklassen bilden. Ich halte es nicht von vornherein für ausgeschlossen, dass auch dadurch das Ziel des § 81 Abs. 1 S. 2 SchulG, angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten, erreicht werden kann. Deshalb halte ich es zunächst für vertretbar, die Schulleiter der Gymnasien auf die Anmeldungen zum Schuljahr 2008/2009 flexibel unter Beachtung der jeweiligen maximalen Aufnahmekapazität reagieren zu lassen.“

Ich möchte aber betonen, dass die Lehrerversorgung sich nach den Bestimmungen in der VO zu § 93 Abs. 2 SchulG richtet. Umso wichtiger ist es, dass die Schulleiter unter Beachtung des Klassenfrequenzrichtwertes möglichst gleich große Klassen bilden und gewährleisten, dass ein einzelnes Gymnasium seine maximale Aufnahmekapazität nicht zu Lasten eines anderen Gymnasiums ausschöpft. Dazu müssen sich die Gymna-

sien ggf. untereinander abstimmen und für einen Ausgleich von Schülerinnen und Schülern sorgen. Gelingt es dem einzelnen Schulleiter trotzdem nicht, einen Anmeldeüberhang an seinem Gymnasium zu vermeiden, muss das Aufnahmeverfahren nach der APO- S I, wenn notwendig sogar mit meiner Koordination durchgeführt werden. In diesem Fall können die endgültigen Aufnahmeentscheidungen aber erst zum Ende des Aufnahmeverfahrens nach Abschluss des Prognoseunterrichts getroffen werden.

Den Eltern der Kinder, die sich für den Besuch der städtischen Gymnasien interessieren, muss bewusst sein, dass eine Anmeldung an einem bestimmten Gymnasium nicht automatisch zur Aufnahme ihres Kindes an diesem Gymnasium führt und kein Anspruch auf den Besuch eines bestimmten Gymnasiums in Rheine besteht. Darauf müssen sie schon vor Beginn des eigentlichen Aufnahmeverfahrens in Schulbroschüren/-flyern oder bei Informationsveranstaltungen etc. hingewiesen werden. Ich bitte Sie, auch die Schulleiter der städtischen Gymnasien entsprechend zu unterrichten und sie zu bitten, die Eltern entsprechend zu beraten.“

Abschließend bittet uns die Bezirksregierung um eine zeitnahe Unterrichtung über den Verlauf des Anmeldeverfahrens für die städtischen Gymnasien zum Schuljahr 2008/09.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Schulverwaltung schon vor dem Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr fortlaufend über Beratungsergebnisse informieren würden.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung

Ute Ehrenberg
Beigeordnete

Kopie
Frau Nagelschmidt zur Kenntnis